

poco, Hans. Ach! Könnte ich mich doch ein wenig nur er-
 quicken,
 So würd mich meine Pein nicht gänzlich fast
 erdrücken,
 Cupido höre doch des Hänßchens heißes Flehn,
 Laß ihm sein Sonnenlicht von dieser Seite
 sehn.

Ang. u. Ros. Ach Hänßchen, du bist meiner Brust
 Allein die allerschönste Lust.
 Es kann auf dieser ganzen Erden
 Kein schönerer, als du gefunden werden.

Hans Still! es scheint mir, daß ich bey dem
 grauen Licht des Morgens, und der Sterne, meis-
 ne schöne Rosine an dem Fenster sehe.

Ros. Eh! hem! (läßt sich hören)

Hans. Eh! hem! (gibt Antwort und schleicht
 sich leise hinzu.)

Ang. Der Schlingel! er geht zu Rosinen, und
 nach mir sieht er gar nicht mehr. Eh! hem!
 (läßt sich auch hören.)

Hans. (Poß Plunder! Angioline hat mich ges-
 sehen; auch diese ist schon auf den Beinen. Ich
 will mich stellen, als ob ich sie noch sähe, noch hörte.)

Ros. (So will dann diese noch nicht mein Hänß-
 chen ungeschoren lassen?)

Hans. Rosine! (leise unter dem Fenster.)

Ros. Mein Leben!

Hans Ist dein Vater schon aufgestanden?

Ros. Ich glaube er schläft noch. Ich stehe in
 aller